

# Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes christlicher Schneider u. Schneiderinnen  
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Palmstraße 14. — Telefon 3210.

Erscheint alle 14 Tage Samstags.  
Abonnementspreis pro Quartal 1 M.  
ohne Postgebühren.  
Abonnements-Bestellungen nimmt jede  
Postanstalt entgegen.  
Bei Zustellung unter Kreuzband 1,20 M.  
Verbandsmitglieder erhalten das Organ  
gratis.

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.,  
Palmstraße 14.

Bestellungen für direkte Zustellung,  
Anzeigen u. sind an die Geschäftsstelle  
zu richten.

Redaktionschluss  
Montag-Mittag.

Nr. 14.

Köln, den 2. Juli 1910.

7. Jahrgang.

## Die christlichen Gewerkschaften im Jahre 1909.

Die Struktur des Wirtschaftsjahres 1909 war außerordentlich mannigfaltig und vielseitig. Der Jahresanfang traf die in der zweiten Hälfte von 1907 begonnene wirtschaftliche Depressionsperiode auf ihrem tiefsten Stand an: von April an befand sich der deutsche Wirtschaftskörper in einer schwankenden Stellung, die erst im letzten Jahresdrittel eine langsame und feste Festigung erfuhr. Dies geht deutlich aus den Berichten der öffentlichen Arbeitsnachweise, soweit sie an den „Arbeitsmarkt“ berichteten, hervor. Danach entfielen auf je 100 offene Stellen Arbeit-

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
1908	148,5	153,4	138,0	140,2	150,3	147,1
1909	184,0	198,9	195,4	147,3	151,1	154,4
	+ 35,5	+ 45,5	+ 57,4	+ 7,1	- 5,2	+ 7,3
Jahr	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1908	149,9	152,2	136,5	135,9	140,8	135,2
1909	161,0	146,0	124,0	142,0	160,8	168,9
	+ 11,1	- 6,2	- 12,5	- 22,9	+ 19,9	+ 33,7

aus diesen Jahren ist der wirtschaftliche Umschwung, wie er innerhalb des Berichtsjahres erfolgte, deutlich ersichtlich. Während beispielsweise im Monat Februar auf 100 offene Stellen sich noch 45,5 Arbeitssuchende mehr meldeten als im gleichen Monat des Vorjahres, ist im November das entgegengesetzte Bild zu beobachten, indem gegenüber dem vorjährigen Vergleichsmonat die Zahl der Arbeitssuchenden auf je 100 offene Stellen sich um 41 verminderte. Diese Entmilderung zur Wiederbelebung des deutschen Wirtschaftsmarktes hat auch in den ersten Monaten des Jahres 1910 angehalten, so daß wohl die letzte Wirtschaftskrise als überwunden angesehen werden darf. Der verschiedentlich erwartete große Aufschwung ist allerdings im verflochtenen Frühjahr ausgeblichen und zwar aus sehr erklärlichen Ursachen. Zunächst ist gelegentlich der letzten wirtschaftlichen Depressionsperiode in Deutschland, im Gegensatz zu den Ereignissen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, ein eigentlicher Stagnationszustand eingetreten gewesen — das deutsche Wirtschaftsleben flaute vielmehr Ende 1907 langsam ab, erreichte im Winter 1908/09 seinen Tiefstand, um sich dann langsam wieder zu erholen — und dann war auch die wirtschaftliche Niedergangsperiode von verhältnismäßig zu kurzer Dauer, als daß unter normalen Verhältnissen ein plötzlicher Aufschwung hätte eintreten können. Die Tatsache ist eben in den letzten Jahren viel zu wenig hervorzuheben worden, daß die neueren Krisen einen anderen Verlauf nehmen als jene früherer Jahrzehnte. Damals währten die Niedergangsperioden meist 4 und 5 Jahre, wohingegen die vorliegende Krise (1900/03) in einem Zeitraum von 3 Jahren und die letzte (1907/09) innerhalb zweier Jahre sich abspielte. Die vergangene Niedergangsperiode wäre zweifellos noch milder verlaufen, wenn nicht während derselben die Staatshaushalte mittels verhältnismäßig großer Steuererhöhungen hätten lanciert werden müssen: die längere Zeit andauernde Unsicherheit über etwaige Mehrbelastungen, die verschiedenen Industriezweigen zugebracht waren, wirkten lähmend auf den Wirtschaftskörper zurück.

An der Gewerkschaftsbewegung gehen wirtschaftliche Niedergangsperioden nicht spurlos vorbei. Sie hemmen die organisatorische Initiative, unterbinden die agitatorische Stoßkraft und dienen manchen wankelmütigen Mitgliedern zum Anlaß, wieder aus dem Streik der gewerkschaftlichen Streiter auszutreten. Dennoch haben die christlichen Gewerkschaften die beiden Depressionsjahre gut überstanden; sie verfügten Ende 1909 wieder über annähernd die gleiche Mitgliederzahl, wie bei Beginn der Krise Ende 1907 und vermochten selbst in den beiden Jahren darnieder-

liegender Konjunktur ihre Einnahmen noch um mehrere hunderttausend Mark zu steigern.

Die Ergebnisse wurden erzielt trotz der insbesondere für die christlichen Gewerkschaften sehr ungünstigen Verhältnisse des verflochtenen Jahres, es braucht nur an die Reichsfinanzreform zu erinnern zu werden. Ist schon die Aufbahrung einer halben Steuermilliarde wenig geeignet, bei einem Volke, insbesondere bei dem minderbemittelten Teile desselben, Begeisterung auszulösen, so taten die politischen Begleiterscheinungen, unter denen die letzten Reichssteuer-gesetze verabschiedet wurden, das übrige, um weitgehende Verstimmung im Volke hervorzurufen. Die christl. Gewerkschaftsbewegung wurde verhältnismäßig stark in den Streit der politischen Parteien hineingezogen, weil mehrere ihrer führenden Mitglieder, die dem Reichstage angehören, der Mitarbeit an vorerwähnten unpopulären Gesetzen nicht entzogen und bei den einschneidenden Bestimmungen sich nicht von den Parteien absonderten, auf deren Programm sie jeinerzeit gewählt wurden. Dies Vorgänge sind von dauernder und grundsätzlicher Bedeutung. Die Frage der politisch-parlamentarischen Vertretung der Interessen christlich-nationalen Arbeiterbewegung soll deshalb im vorliegenden Jahreshefte eingehend behandelt werden. Infolge des Umstandes, daß erst seit wenigen Jahren christliche Gewerkschaftler den Parlamenten angehören, war das Verhältnis derselben zu den politischen Parteien einerseits und den christlichen Gewerkschaften andererseits noch keineswegs genügend geklärt. In der Agitation wurde seither gemühten von christlichen Arbeitergeordneten geredet, ohne daß man sich in weiten Mitgliedern und selbst Führerkreisen über diesen Begriff vollständig klar geworden war. So hatte sich weiterhin die Meinung herausgebildet, daß die christlichen Gewerkschaften angehörenden Abgeordneten in allen die Arbeiterschaft interessierenden gesetzgeberischen Fragen ihre Verehrten lediglich von den christlichen Gewerkschaften entgegenzunehmen hätten. So einfach liegen indes die Dinge nicht. Diese Möglichkeit wäre ohne weiteres gegeben bei dem Vorhandensein einer christlichen Arbeiterpartei. Eine solche existiert aber bekanntlich nicht und hat in Deutschland keine Aussicht, verwirklicht zu werden. Soziale und wirtschaftliche Ziele allein vermögen auf die Dauer keine ausreichende parteiübende Kraft auszuüben. Und in ideellen und nationalen Fragen besteht zwischen der christlich-nationalen Arbeiterschaft und den Parteien, mit denen sie Fühlung hat, fast durchgehends Uebereinstimmung. Mit einer kleinen einflusslosen Fraktion wäre aber auch der christlichen Arbeiterschaft nicht gebient. Und neben der Sozialdemokratie noch eine besondere Arbeiterpartei bilden zu wollen, liegt, bei einem normalen Verlauf der innerpolitischen Entwicklung Deutschlands, weder im Bereich der politischen Möglichkeit, noch der parlamentarischen Zweckmäßigkeit. Gehören aber Mitglieder der christlichen Gewerkschaften den vorhandenen bürgerlichen Parteien an, so können sie, von den für die Arbeiterbewegung grundsätzlichen Fragen abgesehen, nicht immer in den politischen Situationen, die dem extremen Arbeiterklassenstandpunkt nicht zuzugewandt, ihre eigenen Wege gehen. Ein solches Verhalten könnte und würde auf die Dauer sich keine bürgerliche Partei bieten lassen. Wenn eine Fraktion ihren Mitgliedern häufiger Disziplinwidrigkeiten gestatten wollte, so könnten diese schließlich auch den Wählermassen nicht verwehrt werden. Wohin das führen würde, liegt auf der Hand. Ohne Disziplin, teilweise selbst eiserne Disziplin, ist insbesondere in kritischen Situationen kein Organisations- und Parteiegebilde zu fruchtbarer Arbeit fähig.

Dann darf man sich auch nicht einbilden, daß etwa Abgeordnete, die bei unangenehmen Situationen — und solche bleiben bei dem zersplitterten Partei-

wesen in Deutschland, wo zu jeder Mehrheitsbildung 3, 4 und 5 Parteien notwendig sind, keiner Partei, die praktische Politik betreiben will, erspart — stets außerhalb der Reihe tanzen oder sich vorbeizubringen suchen, zu parteipolitischen oder parlamentarischen Einfluß gelangen könnten. Eigenbrödel können im politischen Leben sich auf die Dauer ebensowenig durchsetzen, als ihnen das in der Gewerkschaftsbewegung möglich ist. Und mit völlig einflusslosen Abgeordneten aus ihren Reihen wäre zweifellos der christlichen Gewerkschaftsbewegung nicht im mindesten gebient.

Ein nach dem vorher Gesagten nicht einmal empfehlenswerter Versuch der Bildung einer christlichen Arbeiterpartei würde die christliche Arbeiterbewegung von dem ablenken, was zunächst not tut: Konzentration der Kräfte zu energischer gewerkschaftlicher Arbeit und zur Sammlung größerer Massen. Die christliche Arbeiterbewegung ist noch viel zu jung, um entgegen zu können, daß in nächster Zeit noch mehr Kräfte politisch und parlamentarisch festgelegt und der Organisationsarbeit entzogen würden. Nicht damit lassen sich die Bestrebungen der christlichen Arbeiterbewegung durchsetzen, daß einige Dutzend christliche Gewerkschaftler mehr oder weniger den verschiedenen Parlamenten und Gemeinderatsversammlungen angehören — daß einige Redner in allen Gesetzgebungsanstalten bewußten sitzen, erachtet geschmacklos und selbstverleumdend — viel lebensamer und wichtiger ist vielmehr, daß ein sozialer Umwandlungsprozeß herbeigeführt wird. Und dies wird umso eher gelingen, je mehr die christliche Arbeiterbewegung Massenbewegung wird, und je energischer und zielbewusster sich die Erziehungs- und Bildungsarbeit unter der christlichen Arbeiterschaft vollzieht. Was wir aussprechen wollten, ist: Keine Unter- aber auch keine Ueberbückung der parlamentarischen Tätigkeit.

So einfach, wie sich fast allgemein die sozialdemokratische Agitation die komplizierten und verstrickten Zusammenhänge in Staat und Volkswirtschaft zurechtlegt, liegen eben die Dinge nicht. In dem verhältnismäßig kleinen Staatswesen Baden, in dem es keine große Wirtschafts- und Volkspolitik zu machen gibt und die Sozialdemokratie stärker als sonstwo gezwungen ist, etwas in praktischer Politik zu machen, ist dem dortigen Sozialistenführer Kolb schon jetzt folgende Erkenntnis aufgetaucht, die er in den Sozialistischen Monatsheften (Nr. 9, 10) zum besten gibt:

„Der Hauptmangel in der Politik unserer Partei besteht darin, daß das agitatorische Element in ihr eine zu große Rolle spielt. Die Partei sollte mit aller ihr zu Gebote stehenden Energie in den nächsten Jahren politische Erziehungsarbeit leisten, sonst werden ihr zunehmend größere Schwierigkeiten in den Parlamenten begegnen. Das Problem der politischen Gestaltung ist in Deutschland nachdrücklich für alle Parteien benannt geworden, namentlich aber für die Parteien der Linken — Vor allen Dingen muß man daher die Parteien selber politisch denken lehren.“

Herr Kolb bleibt einstweilen zweifellos Prediger in der Wüste; denn die von ihm geforderte „politische Erziehungsarbeit“ ist ja in der heutigen Sozialdemokratie gar nicht möglich ohne eine vollständig neue, die seitherige vierzigjährige sozialistische Agitationsmethode umstülpende Denkweise. Als vor Jahren die Kölner Sozialdemokratie die Vertretung in den Krankentassen zu erobern suchte, wurde als jugfräuliche Wahlparole die Forderung nach „freier Arztwahl“ aufgestellt; jetzt, wo die meisten Kölner Krankentassen durch sozialdemokratische Vertreter besetzt sind, sind diese die geschworenen Gegner der freien Arztwahl. Die Wirklichkeit ist eben die schärfste Gegenerin jeder demagogisch aufgepuzten Agitation. Durch sozialdemokratische Agitationsanträge und -reden in den Parlamenten darf sich sonst die christliche Arbeiterschaft weder verblüffen noch verwirren lassen.

Sowohl bei der Frage der Reichsfinanzreform, wie auch bei dem preussischen Wahlrechtsstreit suchte die sozialdemokratische Agitation die christliche Gewer-

... die ...

... die ...

Einfluss konzentrieren die christlichen Gewerkschaften einmal ihre Kraft auf die Bessergestaltung der Arbeitsbedingungen. In dem Maße, in dem die christliche Gewerkschaftsbewegung ...

Die christlich-nationale Arbeiterschaft hat sich aus schwerwiegenden Gründen ihre eigenen gewerkschaftlichen Organisationen geschaffen. Sie wollte ihre herausragenden Interessen mit Entschiedenheit wahrnehmen ...

Die sozialdemokratische Agitation betrachtet allerdings diesen Teil der Bestrebungen der christlichen Arbeiterschaft als ...

... die ...

... die ...

Das „Berliner Tageblatt“, das den christlichen Gewerkschaften alles eher als freundlich gegenübersteht, sagte in seiner Nummer 244 10 sehr richtig: „Woht lassen die Schlotjunker die Sozialdemokratie, die die Arbeiterschaft politisiert und die Hände ...“

Unter den Verbänden der Staatsangestellten und -Arbeiter ...

... die ...

... die ...

... die ...

### Die Kommissionsberatung der Reichsversicherungsordnung.

Obwohl die Kommission, die der Reichstag zur Beratung der Versicherungsordnung eingesetzt hat, recht fleißig ist, wird die Arbeit doch nicht ...

1. Die Versicherungsorganisation in der Arbeiterversicherung. Das Versicherungsamt in seiner im Entwurf vorgesehenen Form ist nur ...

Wir wollen jetzt nicht prüfen, inwieweit nach unserer Auffassung die Argumente der Kommissionsmehrheit ...

... die ...

Eine erhebliche Vereinfachung in dem Modus der Wahlen der Vertreter der Arbeitgeber und Versicherer ...



Beilage zur Nr. 14 der Schneider-Zeitung.

Verhanden, wie es in der Regierungsvorlage heißt. Der Ausschuss hat sich für die Beibehaltung der bisherigen Bestimmungen ausgesprochen...

Mathatisch wählen Arbeitervertreter zur Arbeitervertretung und Arbeitgebervertreter zur Arbeitgebervertretung. Bedenkt man, daß die Kommission der Wünsche der Kollegen Bedenken und Schläger, die Vertreter bei den Versicherungsämtern durch direkte Wahlen der Versicherten herbeizuführen zu lassen, nicht entgegenkommen ist...

2. Gesetz gemeinsamer Versicherter.

Sie bringen das erste Buch der Versicherungsordnung zum Abschluß. Unter dem Titel Wirtschaftliche ist in § 128 von der Kommission hinzugefügt worden, daß auf Entschädigung Ansprüche in Anspruch genommen werden können...

Die Kommission möchte die Jahresschüler nicht ausgrenzen, aber auch gewisse Beschränkungen für diese. Das würde aber, der nach Jahresschüler nennt, auch die Schüler ausgrenzen, die nach dem 1. April 1912 geboren sind...

Der Entschluß wird für Männer und Frauen, für Versicherte über und unter 16 Jahren, für solche von 16 bis 21 Jahren und für diejenigen, welche über 21 Jahre alt sind, besonders festgelegt. Die gekürzt gebrauchten Worte sind von der Kommission zugestimmt worden.

Damit sind die Beschlüsse der Kommission, soweit sie das erste Buch der Versicherungsordnung betreffen, in ihren wichtigsten Bestandteilen erledigt. In einem weiteren Artikel werden mit Beschlüssen betreffs Krankenversicherung niedergelegt.

Der Kampf im Baugewerbe beendet!

Kunzrecht ist das große Ringen zum Abschluß gekommen. Nun Wochen lang hat der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe die Auslieferung aufrecht erhalten, mit allen Mitteln verfuhr, dieselben einen größeren Umfang zu geben. Es hat alles nichts gefruchtet.

Der Friede kam unter ständiger Mitwirkung der drei „Unparteiischen“ bestehend aus dem Herrn Schwarm Regierungsrat Dr. Wehler (Ordnung), Ordinarius Dr. Frenner (Wirtschaft) und Oberbürgermeister Dr. Weiler (Ordnung) zustande...

Verordnung über gewandter Lohnverhöhung ist technisch möglich, würde zu Unannehmlichkeiten führen und den Wohlstand der Bevölkerung sehr herabsetzen und müßte daher nicht erlassen werden.

Die Arbeitserleichterung in Orten mit mehr als achtstündiger Arbeitszeit wird dahin geregelt, daß in Orten, wo eine mehr als 100 stündige Arbeitszeit besteht, diese auf 101, in Orten mit 100 Stunden auf 102, in Orten, wo sie nicht mehr als 100 Stunden beträgt, hat sie vom 1. April 1911 an 10 Stunden zu betragen...

Die Verhandlungen müssen bis zum 8. Juli zu Ende geführt sein. Die zweite Instanz hat bis zum 15. Juli endgültig zu entscheiden. Wo die Differenz zwischen dem Lohn der Maurer und dem tariflichen Höchstlohn der Bauhilfsarbeiter über 13 Pf. beträgt, soll sie im zweiten Vertragsjahre durch Erhöhung des Bauhilfsarbeiterlohnes um 1 Pf. ausgeglichen werden.

Die Begründung des Schiedspruches befaßt, daß die Frage nach dem Bedürfnis einer Lohnverhöhung unabhingig hätte beachtet werden müssen. Als Gründe werden dafür angeführt die Geldentwertung und die Lebensmittelerhöhung.

Zur General-Versammlung.

Die in der letzten Nummer der „Schneider-Zeitung“ veröffentlichten Entwürfe sind nicht zu allgemein, sondern sehr spezifisch. Die Generalversammlung hat sich für die Entwürfe entschieden, die den Interessen der Arbeiter am besten entsprechen.

Wie sollst Du Dich kleiden?

Studien über die Harmonie der Farben in der männlichen und weiblichen Kleidung von G. Peters. (Schluß.) Einige Veränderungen treten ein, sobald der blaße, kraushaare Teint sich mit dunkler Haar verbindet. Die weichen, gemäßigten Farben dürfen alle etwas aufgehellt und etwas helliger gehalten werden.

Farben zur Ausschmückung verwendet.

Der zweite Typus war der der bläugeligen Hautfarbe. Die Frauen sie zunächst als trante Farbe mit hellem Haare vereinigt. Es handelt sich hier darum, die fehlenden Kontraste zu schaffen. Das geschieht zunächst durch einen schwarzen oder dunklen Hut, der das Gesicht vorteilhaft umrahmt, als das blonde Haar.

Der für die Bekleidung vorteilhafteste und dunkelste Typus ist der rötliche Teint.

Der für die Bekleidung vorteilhafteste und dunkelste Typus ist der rötliche Teint, wenn er von schwarzem Haar umrahmt ist. Dies ist ausserdem alles erlaubt, von der schmutzigen Einfarbigkeit bis zu den reichsten und glänzendsten Farbenverbindungen. Das reizt er sich natürlich, wenn das Gesicht außerdem ausgeglichen schön und die ganze Figur ebenmäßig und ausdrucksvoll ist.

### Anträge zur Generalversammlung.

(Nachtrag.)

#### A. Zeitveränderung.

Antr. 1a. Breslau. Die Verhandlung über den Antrag...

Antr. 2b. Dortmund. Anträge, welche dem Verband...

Antr. 10a. Breslau. Die Beiträge betragen in der...

Antr. 11a. Berlin. Abf. 1. (Neu.) Arbeitslosen Mit...

Antr. 23a. Hildesheim. Die Generalversammlung soll...

Antr. 25b. Preßlau. Abf. 2 soll folgenden Schlußsatz...

Antr. 30a. Freiburg. (Neu.) Mitgliedern, welche...

Antr. 36a. Breslau. Abf. 10 soll folgende Fassung...

Antr. 36b. Hildesheim. Abf. 10 soll lauten: „Während...

Antr. 36c. Frankfurt. Abf. 10. Kranfengeld kann...

Antr. 39a. Berlin. (Neu.) Mitglieder, die während...

Antr. 39b. Wiesbaden. Mitglieder, die zu einer...

#### B. Mitglieder.

Antr. 45a. Berlin. Das provisorische Sekretariat...

Antr. 45b. Danzig. Die Zahlstelle Danzig beantragt...

#### C. Verbandsorgan.

Antr. 52a. Leipzig. Die Schmeibergzeitung soll acht...

Antr. 52b. Hildesheim. Jede Nr. der Schmeibergzeitung...

Antr. 52c. Dortmund. Das Verbandsorgan soll...

Antr. 52d. Dortmund. In der Schmeibergzeitung soll...

#### D. Sonstige Anträge.

Antr. 63. W. Gladbach. Ueber die Verhandlungen...

Antr. 64. Hildesheim. Die Vereinbarungen zwischen...

Antr. 65. Hildesheim. Sollte es in unserem Gewerbe...

Antr. 15c. W. Gladbach. In dem 29. Verhandlungs...

Antr. 18d. Berlin. Die Generalversammlung soll...

Antr. 48e. Saarbrücken. Es sollte generell ein Be...

Antr. 52a. Leipzig. Die Schmeibergzeitung soll acht...

Antr. 52b. Hildesheim. Jede Nr. der Schmeibergzeitung...

Antr. 52c. Dortmund. Das Verbandsorgan soll...

Antr. 52d. Dortmund. In der Schmeibergzeitung soll...

Antr. 63. W. Gladbach. Ueber die Verhandlungen...

Antr. 64. Hildesheim. Die Vereinbarungen zwischen...

Antr. 65. Hildesheim. Sollte es in unserem Gewerbe...

#### Aus der Konfektion.

Zerstückelungen. Der 1906 und mehrwöchentlichen...

#### Verbandsnachrichten.

Mitgliedern macht sich nach ständiger Teilnahme...

Die Abrechnungsergebnisse für das 2. Quartal sind...

#### Aus den Zeitungen.

W. Gladbach. Die Zahlstelle W. Gladbach hat...

eine „Name“ wenn überhaupt eine Bedeutung. Wahrscheinlich...

Die Beitragsfrage scheint dieses Mal weniger Schwierige...

#### aus dem Dunkel.

aus dem Dunkel. Im zweiten Teile ganz erscheinen lassen. Dunkel...

#### aus dem Dunkel.

aus dem Dunkel. So sind die höchsten, dunklen Töne des ganzen...



zumachen. Kommen solche Verhandlungen zum Abschluss, dann...

Gewerkschaftliches. Der Geschäftsbericht des christlichen Metallarbeiter...

Adressenänderungen. Formblatt, Formulare, Rasierfahnen, Vergalt...

Ehre ihrem Andenken. Nach langer Krankheit hat in Tüßelhof unter Heiligung...

literarisches. Die Wohnung des Arbeiters. Arbeiter-Bibliothek, 12. Heft...

Stoewer. Die Eroberer der Welt. Bernh. Stoewer A.G. Stettin. 200 Arbeiter. General-Vertreter für Rheinland und Westfalen...

Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen. GÖLN, Neumarkt 27-29. Zuschneider-Lehranstalt I. Ranres für Herren und Damen...

 Intentionen. Die 4. Jahrgangsstufe über den Stoff der Damen- und Herren- kleidung.	<b>Inserate</b>	Anzeigen. Die 4. Jahrgangsstufe über den Stoff der Damen- und Herren- kleidung.	
--	-----------------	---	--

Bitte ausschneiden!

Bitte aufbewahren!

# Moden-Akademie Thill in Cöln a. Rhein Gereonshof 13.

Inhaber langjähriger Zuschneider und Fachlehrer.

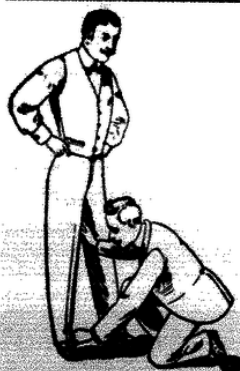
Kurse an der Schule von 8 Tagen bis 3 Monaten. Zuschneidesysteme für Herrengarderoben nach Berechnung und Körpermaß. Höchst einfacher und erprobter Schnitt. Innerhalb 8 Tagen schneiden unsere Schüler flott und sicher einen Maßanzug u. Paletot für jede Figur. Natürliche Lage der Stücke mit wenig Dressur. Unser System für englische Damengarderoben ist ebenso einfach und fast dressurlos. Unsere Lehre ist keine theoretische Wissenschaft, sondern in der Praxis erprobte Arbeit. Stellenvermittlung kostenlos. Meisterkurse, Schneidkurse. Man verlange kostenlos Lehrplan und Probenmuster unserer Fachtzigung mit vielen interessanten Neuheiten für die Schneidererei. Eigene Fachtzigung und schöne Modenjourmale für Herren- und englische Damengarderoben.

braucht, von 41 bis 42 cm halbe Oberweite. Sakkos mit Westen Mk. 1,25, Rücke u. Westen Mk. 1,50, Paletots Mk. 3,00, Hosen Mk. 3,00, Knabengarderoben von 28-40 cm, halbe Oberweite Mk. 3,00. Zusammen bezogen statt Mk. 17,50 nur Mk. 12,50. Das beste, was in Schnittmusterkollektionen existiert.

Schnittmuster nach Mass. Sakko oder Rock Mk. 1,00, Gehrock oder Frack Mk. 1,25, Hose Mk. 1,00, Weste Mk. 1,50, Paletot Mk. 1,50, Knabenanzug bis 3 Jahren Oberweite Mk. 1,50, Uniformen aller Art zu gleichen Preisen. Damenjackett Mk. 1,00, über 90 cm lang oder Mantel 1,50, Kostümrock Mk. 1,50. Angabe der Körperhaltung und ob Mass über Weste oder Rock genommen, ist Bedingung.

Versandbedingungen. Kursus auf schriftlichem Wege per Nachnahme mit Postzuschlag bei vorheriger Einwendung des Betrages franko. Schnittmusterkollektionen franko Nachnahme. Schnitte nach Mass nur gegen vorherige Einwendung des Betrages per Postanweisung. Auf Jen Abschnitt Mass und Adresse schreiben. Für Briefmarkensendungen keine Garantie. Auslandsmarken nehme nicht in Zahlung.

**Moden-Akademie Thill in Köln am Rhein 7, Gereonshof 13.**



## Deutsche Bekleidungs-Akademie München.

Direktion: M. Müller & Sohn,  
MÜNCHEN, Müllerstr. 42.

Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst.  
Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders gelegen, wenn er sich **kostenlos** einen Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

M. Müller & Sohn, München V.

## Wilh. Peters & Sohn, Berlin-Neuenhagen (Ostbahn)

Schloss Neuenhagen.  
Filialen: Hannover u. Köln.

### Bekleidungs- u. Moden-Akademie für Herren- u. Damen-Garderobe.

Kurse von 8 Tagen bis 3 Monaten. :: Tadellose Ausbildung in unseren berühmten Systemen. :: Lehrbücher zum Selbstunterricht. :: 11. Modenjourmale. :: Fein sitzende Schnittmuster. :: Lebhaftige Stellenbesetzung in nur guten Häusern.  
**Schloss Neuenhagen** mit 20.000 qm Meter grossem Park wird von allen als „die schönste Schneider-Akademie der Welt“ bezeichnet. Idealer Studien- und Erholungsaufenthalt. Interessante Drucksachen frei. Reichillustrierter grosser Prachtprospekt gegen Einwendung von 50 Pfg. in Marken.  
Die Direktion.

## Kölner Moden-Akademie

Köln, Neumarkt 18. Direktion Carl Laube.  
Fachwissenschaftliche Lehranstalt für Damen- und Herrengarderobe. Uniformen, Pelzkonfektion, Wäschezuschnitten, Buchführung.  
Die Hauptkurse beginnen am 1. Juli.  
Mitglieder der christl. Gewerkschaften erh. Präferenzmässig. Schnittmuster- versand. Prospekte gratis. Kostenlose Stellenvermittlung.

### Tausende umsonst

werden jährlich für Zuschneidekunst und -Hilfsmittel, Änderungen, doppelter Anproben etc. ausgegeben und doch bleibt gerade jenes Verfahren, welches heute zu den bedeutendsten, einfachsten und sichersten System für Abnormal der Gegenwart zählt

#### „Triumph mit der Stellungslinie“

in den meisten Fällen unberücksichtigt. Es empfiehlt sich daher für Alle, welche sich als Meister oder Zuschneider billiger und gründlich ausbilden lassen wollen, und denen, die für jedes andere System, zur Anprobe, Änderungen und für abnormale Aufstellungen sich verbessern wollen, sofort Prospekt selbst Schnittmuster gratis und franko zu verlangen von

Otto Sallmann's Hochschule für Zuschneidekunst  
Potsdam, Berlinerstr. 7.

Berliner, Oegr. 1871. *Nachste Auszeichnungen des Inland Auslandes*

## Schneider-Akademie von RUDOLF MAURER

BERLIN W., FRIEDRICHSTR. 65<sup>b</sup>

FACHLEHRANSTALT I. RANGS für Herren- Damen- und Wäsche-Schneiderei

VERBODEN LEHRBÜCHERN für Herren- und Damenschneiderei

Modenzehrunozn Prospekte gratis

Geech-Satzung der Lehrerschaft

## STOEWER

Probieren Sie die Welt!



**BERN. STOEWER A.-G. STETTIN.**

General-Vertreter für Rheinland und Westfalen: Joh. Gerlach, Cöln a/Rh., Hohenstr. 134 a.

### Ausruf.

Zur einen Kollegen (Familienvater) der durch eine langwierige Krankheit in äusserste Not geraten ist, bittet Unterzeichneter die Zahlstellen freundlich ihre Scherlein zur Vinderung der Not beizutragen zu wollen.  
Best. Zusendungen sind zu richten an  
H. J. Reckler, Bezirksleiter, Eldenburg l. G., Wehrstr. 12.  
NB. Einwendungen werden in unserer Zeitung quittiert.

### Zahle hohe Preise

für jeden guten Stoff, Konfektion, sowie Futterstoffe gegen sofortige Kasse. Auf Bestellung komme überall.  
H. Koppel,  
Dresden-A. Grunachstr. 13.

### Tüchtige Uniformschneider

finden dauernde Beschäftigung.  
Franz Spangemann,  
Eldenburg l. G.

# J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg

Ecke Steindamm und Lindenstrasse.      Gegründet 1883.      Telefon: Amt 5, No. 8774.

Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut. — Bestens zu empfehlen.  
Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

**Lehrfächer:** Herrengarderobe, Damengarderobe (Genre tailormade, Kostüm- und Mäntelbranche), Knaben- und Jünglingsgarderobe, Herrenwäsche, Livree, Uniformen und Amtstrachten, Sportkleidung.  
**Modejourmale:** English and American Fashions for Gentlemen (Herrengarderobe), The Ladies Tailor (Genre Tailormade), Fortschritt, Journal für Bekleidungsfachwissenschaft, Bilder für Sport, Jagd und Livree.  
**Lehrbücher:** Das Meisterwerk des Schneiders. 2 Bände. Die erstklassige Damenschneidererei. 1 Band. **Schnittmuster:** Nach Massgabe und in Kollektionen.  
Unsere Zuschneidesysteme sind derartig vervollkommen, daß wir ein absolut sicheres Arbeiten, tadellosen Sitz und Chic für alle Kleidungsstücke garantieren können.  
**Man verlange unseren Jubiläums-Prospekt.**